

Musik und Islam

Inwieweit Musikmachen überhaupt erlaubt ist, ist bis heute umstritten. Am osmanischen Hof hielt man sich an die Formulierung Ibn Hazm al-Andaluī (gest. 1064): „gute Absicht legitimiert Musikausübende und –hörende“. Viele islamische Gesänge werden nicht als „Musik“ bezeichnet, im Türkischen gibt es das Wort „singen“ nicht – stattdessen: okumak (lesen), söylemek (erzählen) bzw. şarkı söylemek (ein Lied erzählen). Die „Hierarchie“ der islamischen Musik ist folgende:

Koranrezitation

... steht am Beginn einer strengen Musikausbildung. Der Ausgebildete heißt „Hafiz“, er kann wesentliche Koranteile auswendig und beherrscht eine höchst komplizierte Art der „musikalischen Artikulation“. Auffallend sind die vielen Nasallaute, Zungen-, Gaumen-, Rachen- und Kehlkopflaute, die unterschiedlichen Dauern (auch auf Konsonanten). – Auch die ägyptische Umm Kulthum war in Koranrezitation ausgebildet.

Heute gibt es viele Arten der Koranrezitation von striktem Sprechgesang bis hin zu liedhafter Melodik. – Tonbeispiele!

Der Ruf des Muezzin („ezan“)

Ca. 640 singt Bilal al-Habaschi, ein Gefährte Mohammeds, den (ersten) Gebetsruf („ezan“). Er erklingt im besten Fall 5 mal täglich, um die Muslime weltweit zum Gebet zu rufen. „Muezzin“ heißt der Sänger, der (über Lautsprecher) vom Minarett aus singt.

Beispiel 1: ein „klassischer“ ezan (Text und Wiederholungen wie unten angegeben); Beispiel 2: „Sängerwettbewerb“ mit Call & Response in Istanbul.

Übersetzung		Text unserer Aufnahme	weitere Sufi-Texte
Allah ist groß!	2x	Allah akbar	Alla hu (Gott, Er)
Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah.	2x	Eschadu an la ilaha illa-Llah	Ruh Allah (Geist Gottes, es gibt keinen Gott außer Gott)
Ich bezeuge, dass Mohammed Gottes Gesandter ist.	2x	Eschhadu anna Muhammad rasulu Allah	Bismillah (Im Namen Gottes, Preis Gott)
Auf zur Gebet!	2x	Hayya a la s-salat	
Auf zum besten Tun!	--	Hayya ala chair	
Auf zum Heil!	2x	Hayya a la Llah	
Allah ist groß!	1x	Allah akbar	
Es gibt keinen Gott außer Allah.	1x	La ilaha illa-Allah	

Religiöse Lieder („ilahi“), hier „Hicaz Ilahi Nuri Cemali“ in vielen Fassungen bis zum SingOut

Nu ri ce ma li Hak kın vi sa li
 ey ler te cel li dil ol sa ha li
 Al lah hu Al lah hu Al lah hu Al lah
 Al lah hu Al lah hu Al lah hu Al lah

06.03.03-Scyumer

Religionen in der Türkei

Naturreligion

Innerasien
Schamanismus:
- Trance
- Musik
- Heilung

Anatolien bis
Persien

Sufismus
(Mystik)
Direkter Weg zu Gott

Rumi Mevlana
1207-1273

**Mevlevi
Derwische**

Konya

1928 verboten

1953 Mevlevi
Festival erlaubt

Sufismus
(Mystik)
Direkter Weg zu Gott

Hadschi Bektaşî
1209-1271

**Alevitische
Derwische**

Janitscharen
(bis 1828)

1928 verboten

Istanbul
Osman. Musik

300 Konvente

Monotheismus

Vorderasien

Juden

Ca. 1000 vCh

Christen

- Rom

- **Byzanz**

Gelehrtenreligionen
(Bibel, Koran...)

Yeziden

Ca. 2000 vCh

„Patriarch“

Armenier

Griechen

Aleviten

Yunus Emre
1240-1321

Saygun 1942
Emre-Oratorium

Pir Sultan Abdal
1480-1550

Aşık-Phänomen

Özgün müzik
(polit. Sänger)

↓
Sivas 1993

Stichworte zu Sufi: Die Zeremonie heißt Dhikr (türkisch „Semâ“), neben diversen reinen Musikstücken im osmanischen Stil und Lesungen besteht es aus vier Selâm („Salam“), zu denen der Derwisch-Drehtanz vollführt wird. Die gesungenen Hymnen heißen „Ayin“. Es spielen nur osmanische Instrumente.

Zu den Juden in der Türkei: Die Juden kamen 1492 aus Spanien und sprechen „Landino“, also kein „Jiddisch“. Sie heißen „Sepharden“ (im Gegensatz zu den Ostjuden, den Aschkenasen). Die sephardische Musik ist „arabisch“ und verwendet die Skalen der Synagogalgesänge, die mit den Makam's weitgehend identisch sind. Es gibt 30 000 Juden in der Türkei.

Zu den Yeziden: es gibt „authentische“ liturgische Gesänge und spezifische Rituale (z.B. Totenlieder), ansonsten passen sich die Yeziden den musikalischen Traditionen der jeweiligen Kultur (kurdisch, syrisch, persisch) an. Es gibt weltweit 800 000 Yeziden, in Deutschland 60 000, in der Türkei ??

Zu Christen: nach der Ausrottung der Armenier (von 1,5 Millionen auf 60 000) und Vertreibung der Griechen gibt es sehr wenige Christen. Dennoch residiert das Oberhaupt der Orthodoxen Christen mit 300 Mio Gläubigen in Istanbul („Patriarch von Konstantinopel“).

Zu Aleviten: statt Moschee ein Cem-Haus, dort findet das Cem in unregelmäßigen Abständen statt, eine Art Gemeindeversammlung, bei der Männer und Frauen singen und tanzen und die von einem „Dede“ geleitet wird. Der Tanz heißt auch „Semah“. Die Lieder werden ausschließlich von der Saz begleitet, die als „Koran mit Saiten“ bezeichnet wird. Die Saz-Spieler sind auch Vorsänger („Zakir“). 25% der Türken sind Aleviten.

Pir Sultan Abdal (1480-1550): Dichter und Rebell gegen die osmanische Herrschaft, wurde deshalb auch hingerichtet, wird mit einer Saz abgebildet, die ein Schwert sein soll. Er ist einer von mehreren Bezugsfiguren der Aleviten. Eines seiner bekanntesten Lieder ist „Ötme bülbül ötme“ mit einer für die alevitischen Lieder charakteristischen extrem stereotypen Melodik:



Ötme Bülbül Ötme, Şen Değil Bağım Dost Senin Derdinden Ben Yana Yana Tükendi Fitolim Eridi Yağım Dost Senin Derdinden Ben Yana Yana	Schweig Nachtigall, im Garten herrscht Trauer Da du, mein Freund, dort bist und ich fern von dir Mein Docht ist verbrannt, mein Wachs ist zerschmolzen Freund, dein Leid entflammt in mir.
Deryadan Bölünmüş Sellere Döndüm Vakitsiz Açılan Güllere Döndüm Ateşi Kararmış Küllere Döndüm Dost Senin Derdinden Ben Yana Yana	Ich bin der Fluss, der sich ins Meer ergießt. Ich bin die Rose, die vorzeitig erblühte und verwelkte. Ich bin die kalte Asche, das Feuer ist lang erloschen. Freund, dein Leid entflammt in mir.
Haberin Duyarsın Peyikler İle Yaramı Sarsınlar Şehitler İle Kırk Yıl Dağda Gezdim Geyikler İle Dost Senin Derdinden Ben Yana Yana	Was sie mir angetan haben, du wirst es erfahren, Mit Märtyrern sollen sie meine Wunden schließen Leidvolle vierzig Jahre der Einsamkeit Bei Hirschen in der Einöde der Berge Freund, dein Leid entflammt in mir.
Abdal Pir Sultan'ım, Doldum Eksildim Yemedem İçmedem Sudan Kesildim Halkımı Sevdiğim İçin Asıldım Dost Senin Derdinden Ben Yana Yana	Einmal bin ich ganz Pir Sultan Abdal Ein andermal nur noch ein Schatten Abgeschnitten vom Wasser, ohne zu trinken und zu essen Erhängt wurde ich, da ich mein Volk sehr liebte Freund, dein Leid entflammt in mir.

Das Lied wird (mit Varianten) auf dem alevitischen Fest „Bin Yılın Türküsü“ in der Köln-Arena am 13.5.2000 von 300 Saz und Sinfonieorchester begleitet und von Tausenden gesungen. Auch der politische Liedermacher und Dichter Zülfi Livaneli singt es.

Viele Aşıks und deren Nachfolger („özgün müzik“ = politische Liedermacher) sind Aleviten: Aşık Veysel, [Aşık] Arif Sağ (Vorbild vieler Saz-Spieler, leitet heute eine Musikschule), Musa Eroğlu (Mitglied der Migranten-Gruppe „Muhabbet“ 1983-89), Özlem Özdil (erfolgreiche Deutsch-Türkin, 2011 TRT-Auftritt). – Da das Wort „Aşık“ heute einen politische-alevitischen Beigeschmack hat, bezeichnen sich konservativ-rechte Liedermacher wieder als „Ozun“, der Vorform der Aşıks.